

Primarschule Roggwil

Zwei Primarschulklassen in Roggwil verkauften am Schulfest Kuchen und spendeten den Erlös der „Meise“, weil sie etwas für die Natur tun wollten. Wir erstanden mit dem Geld 20 Nistkästen, die wir im November mit den Kindern zusammen in der Umgebung der Schule aufhängten.

Bahngraben Seemoosriet



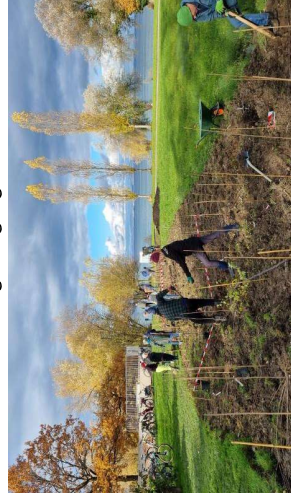
Der Teichrohrsänger gibt sich mit wenig zufrieden: Ein Wassergraben mit etwas Schilf genügt ihm, um sich niederzulassen. So auch im Seemoosriet Arbon, unterhalb der Bahnstation. Leider wird das Schilf jeweils schon im Juli gemäht, wie eine aufmerksame Nachbarin bemerkte. Dank Einsatz von «Meise», Vogelschutz Thurgau und dem Naturschutzbeauftragten des Kantons Thurgau hatte der SBB-Zuständige ein Einsehen und garantierte uns, dass das Mähregime geändert wird.

Martin Schuck von BirdLife Schweiz in Arbon

Welches Potenzial hat unsere Umgebung? Wo könnten wir am effizientesten Massnahmen zugunsten der Natur und ihrer Vielfalt anpacken? Martin Schuck ist Koordinator des Programms «Artenförderung Vogel Schweiz» von BirdLife Schweiz. Er nahm sich die Zeit, einige Vorstandsmitglieder ein paar Stunden lang durch Arbon zu begleiten und mit dem Auge eines Experten mit neuem Blickwinkel zu kommentieren. Damit schenkte er uns wertvolle Impulse für die Stossrichtung künftiger Tätigkeiten.

Heckenpflanzung im Arboner Seepark, eines der „Naturjuwelen zu 100 Jahre BirdLife Schweiz“

Gut 30 naturinteressierte Kinder, Frauen und Männer aus Arbon und Umgebung ergriffen im November



Spaten und Schaufel. Auf Initiative der Meise und der Gruppierung „Arbons grüne Lunge“ pflanzten sie innerhalb weniger Stunden neben dem Skatepark mit 180 Gehölzen eine Hecke aus 30 verschiedenen Arten. Die 50 m lange und bis zu 6 m breite Hecke soll sich zu einem vielfältigen Gebüsch entwickeln, das Lebensraum und Nahrung für viele Tierarten und auch Naschfrüchte für Menschen bietet. Der „Felix“ verlieh uns dafür den „Felix der Woche“. Über diese Anerkennung freuten wir uns.

Meise – Arbonerin des Jahres 2022

Zu unserer freudigen Überraschung zeichnete die Stadt Arbon den Verein für seine langjährigen Verdienste um die Natur in Arbon mit der «Arbonerin des Jahres 2022» aus. An der Neujahrsbegrüssung am 8. Januar 2023 erhielten wir eine Laudatio von Stadtrat Didi Feuerle, eine Urkunde, eine Ehrennadel und einen namhaften Geldbetrag. Über diese Ehrung freuen wir uns sehr und nehmen sie als Ansporn, uns weiterhin tatkräftig für die Mitwelt in unserer Stadt und ihrer Umgebung einzusetzen!

Jahresbericht 2022 NVS Meise Arbon und Umgebung

Grundkurs „Die Vögel unserer Region besser kennenlernen“

Mit 16 Teilnehmenden startete im Februar der Grundkurs Ornithologie. An fünf Theorieabenden und fünf Exkursionen führte uns Claudia Zuppiger in die Grundkenntnisse der Vogelwelt ein. Jeder Abend behandelte einen anderen Lebensraum, welcher an der Exkursion besichtigt wurde. Am Ende des Kurses kannten die Teilnehmenden die häufigsten Vogelarten der Region nach Aussehen und mehrere auch an ihrer Stimme.



Zeichnungswettbewerb für Kinder „Was kriecht, fliegt und läuft in Garten und Wiese?“

Im Frühjahr waren Kinder bis zu 14 Jahren eingeladen, auf einem A4-Blatt eine Zeichnung zum Thema Tiere in Garten oder Wiese zu malen. Aus den rund 30 Einsendungen wurden die 10 ausdrucksstärksten Bilder prämiert. Die Gewinnerinnen und Gewinner bekamen einen Kinderfeldstecher mit Bestimmungsbüchlein. Die Bilder wurden auf der Homepage und in den Schaukästen der Meise ausgehängt.



Vogelekursion „Morgenvögel“

Mitte März erforschte eine kleine Gruppe unter der Leitung von Claudia Zuppiger die Vögel im Roggwiler Wald. Gleich zu Beginn des morgendlichen Zwitscherkonzerts tauchte ein fast weisser Mäusebussard auf, kurz darauf eine Heckenbraunelle. Beim zweistündigen Spaziergang waren viele weitere Vögel zu sehen und zu hören.

Hauptversammlung

Endlich konnten wir die Hauptversammlung wieder zur gewohnten Zeit und unter normalen Bedingungen durchführen. Zwar waren noch wenig Mitglieder anwesend, doch der Vortrag von Dr. Stefan Werner zum Thema „Starker Wandel der Brutvogelwelt am Bodensee“ stiess auf reges Interesse.



Kurs Essbare Wildkräuter „Essbares am Wegesrand“

Eine stattliche Teilnehmergruppe wollte Ende April unter der Führung von Laurenz Winkler wissen, was alles an Essbarem am Wegesrand spriess. Die Tour führte vom Siedlungsrand durch ein nahes Wäldchen, bot vielfältige Kostproben von würzig, leicht bitter bis lieblich und nussig. Am Ende liessen sich die zahlreichen gesammelten Kräuter mit Quark zu delikaten Apéro-Häppchen verwenden. Die Natur zum eigenen Kräuter- und Gemüsegarten zu machen, haben wohl alle für sich entdeckt.

„Stunde der Gartenvögel“ am Arboner Stadtweiher

Im Mai trotzte eine kleine Gruppe mit Erica Willi dem kühlen Regenwetter und entdeckte beim Weiher und Forsthauswäldchen: Kohl-, Blauweissen, Türken-, Ringeltauben, Mauerseiger, Mehlschwalben, einen Buntspecht, Stare, eine Mönchsgrasmücke, Buch- und Grünfinken, Amseln, Raben- und Saatkrähnen, eine Elster, Haussperlinge, Blässhühner, Stockenten, einen Kleiber und einen Graureiher. Ein Schwarzmilan segelte über das Wäldchen hinweg. Die Beobachtungen wurden an BirdLife Schweiz gemeldet.

Rundgang im Arboner Städtli „Schnelle Segler und fleissige Schwalben“

Das Städtli war einst ein Hotspot für Mehlschwalben. An manchen alten Häusern kleben noch Überreste ihrer kunstvoll gebauten Nester. Werden Häuser renoviert oder abgerissen, verschwinden auch die Nester und mit ihnen die Vögel. Der Rundgang Ende Juni mit Erica Willi zeigte klar, dass es nur noch am alten Elektrizitätswerk hinter dem Stadthaus eine richtige Mehlschwalbenkolonie gibt. Es wäre gut, in der Nähe einen kleinen Lehmtümpel zu erstellen, damit die Schwalben ihre vielen kaputten Nester flicken können.



Wandertage „Blumenwandern in den Bergen“ im Val Müstair

Auch dieses Jahr ging Anfang Juli eine naturinteressierte Gruppe mit Laurenz Winkler nach Valchava. Die Wanderungen führten vom Talboden des Rom bis in die alpine Stufe am Umbrail. Entsprechend vielfältig waren die Lebensräume und die Blumen. Viele wollten sich auch am Abend die angebotenen Vertiefungsreferate und Bestimmungsdiskussionen nicht entgehen lassen. Auch kulturelle und kulinarische Angebote bereicherten die einzigartigen Tage.

Kurs „Leben am Wasserrand“

Anfang September durchsuchte eine Gruppe unter Laurenz Winkler mit Kescher und Planktonnetz das Wasser. Das Erstaunen war gross, was alles an Muscheln, Krebschen, Egelin und Insektenlarven zum Vorschein kam. Unter den Mikroscopen liess sich auch das vielfältige Plankton bis auf die Zellebene beobachten. Es wurde deutlich, wie sehr die zahlreichen Neozoen und Neophyten das Ökosystem des Bodensees verändern und damit auch den Speiseplan von Fischen und Wasservögeln.



Na-Tour Arbon

Leider wurde Na-Tour, die webbasierte Entdeckungstour durch die Natur in Arbon, wenig genutzt. Nachdem auch ein entsprechender Anlass im September trotz Werbung ungenutzt verstrich, beschlossen wir, die Tour vom Netz zu nehmen und die Tafeln zu entfernen. Schade!



Internationaler Zugvogeltag

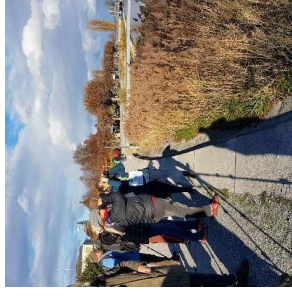
480 gezählte Wasservögel an diesem traditionellen Oktobertag reihen sich im unteren Bereich der bisherigen Zählungen ein. Aufgrund der höheren Temperaturen und später einsetzenden Winter im Norden kommen die Wasservögel immer später an den Bodensee.

Nistkasten-Reinigung

Wiederum wurden von 19 Mitarbeitenden über 900 Nistkästen geputzt und geflickt. Die Schwalbennester in Arbon, Freidorf und Roggwil wurden ebenfalls erfasst und der Vogelwarte Sempach gemeldet.

Wanderausstellung zum 100 Jahre Jubiläum von BirdLife Schweiz

Für drei Tage im Oktober waren die Sonderausstellung «Abheben für die Biodiversität» und der Insektenflugsimulator «Fliegen wie ein Schmetterling» zu Gast in Arbon und wurden rege besucht. In der einzigartigen Ausstellung ging es um Insekten und Biodiversität, um Lebensräume und ökologische Infrastrukturen. Liegend und mit ausgestreckten Armen ging man auf eine dreiminütige Flugreise über und durch Blumenwiesen – genauso wie es Insekten tun.



Wasservogel-Exkursion «Wer schnattert da so laut und mit tiefer Stimme?»

An der Wasservogel-Exkursion Ende November begrüusste Claudia Zuppiger ca. 20 Personen. Die Wintergäste in der Steinacher Bucht waren noch nicht so zahlreich. Die Teilnehmenden erfreuten sich an den wunderschönen Federfarben von Löffel-, Krick- und Schnatterenten. Wie schön sie im Sonnenlicht schillerten! Auf der Rastplatzinsel waren gut getarnte Bekassinen zu erkennen.

Aktivitäten ausserhalb des Jahresprogramms:

Wasservogel-Exkursion TVS in Arbon

Mitte Februar bot der Thurgauer Vogelschutz die Winter-Wasservogel-Exkursion in die Arboner/Steinacher Bucht an. Trotz verhältnismässig weniger Individuen entdeckten die 24 Besucher und Besucherinnen, bewehrt mit Feldstechern und Fernrohren, 16 verschiedene Arten:

Reiherten, Stockenten, Schnatterenten, ein Splissententenpaar, Krickenten, Löffelenten, zwei sich in den Steinen der aufgeschütteten Insel sonnende Gänsesäger, Graureiher, Kormorane, ein Teichhuhn, Blässhühner, Lachmöwen, Mittelmeermöwen, einzelne Sturmmöwen. Highlights waren die gut sichtbaren braun-gold gemusterten, mit ihren enorm langen Schnäbeln friedlich im Schlamm wühlenden Bekassinen. Weit draussen zeigte sich durchs Fernrohr eine ganze Zeile Schwarzhalsstaucher.

Dieser Artenreichtum zeigt den Wert unserer Bucht. Die „Meise“ ist sich bewusst, welche Verantwortung sie für diesen Lebensraum von nationaler Bedeutung trägt.

Mit Kindern Nistkästen aufhängen

Im April liess sich die Kindergruppe der evangelischen Kirche Arbon für Vögel und ihre Bedürfnisse begeistern. Mit 14 Kindern hängten wir 10 Nistkästen auf dem Kirchgemeindefeld auf.

